

Antrag Nr. 22-F-69-0076

CDU, FDP und BLW/ULW/BIG

Betreff:

„Neue Mitte“ Breckenheim voranbringen
- Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 30.11.2022 -

Antragstext:

Im Winter 2023/2024 ist die Fertigstellung des Neubaus der Grundschule Breckenheim im neuen „Schul- und Sportcampus Am Alten Weinberg“ am nördlichen Ortsrand bei den Sportanlagen und der entsprechende Umzug der Grundschule vom bisherigen Standort dorthin geplant. Damit wird in gut einem Jahr eine Fläche von ca. 5.000 qm mitten in Breckenheim für eine neue städtebauliche Entwicklung frei, die generationsübergreifende Strahlkraft entwickeln kann. Mit Beschluss vom 12.12.2019 (19-V-61-0033) wurde diese Fläche in die Konzeptvergabeverfahren der Landeshauptstadt Wiesbaden einbezogen, nachdem auch der Breckenheimer Ortsbeirat mit Beschlüssen vom 14.08.2018, 13.08.2019 und 11.02.2021 Anforderungen an die Neugestaltung des Areals formuliert hat.

Im Jahr 2019 wurde bei Amt 61 eine Arbeitsgruppe „Neue Mitte“ eingerichtet, die bisher viermal getagt hat - zuletzt vor über zwei Jahren am 08.10.2020. Im Herbst 2021 ist die Kirchengemeinde Breckenheim an die Stadt herangetreten, um zu prüfen, inwieweit das benachbarte Evangelische Gemeindehaus in die Planungen einbezogen werden und evtl. als neue Räumlichkeiten für die Ortsverwaltung genutzt werden kann. Hierüber wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt und in einem Ortstermin Ende September 2022 grundsätzliches Einvernehmen hergestellt.

Da das bisherige Grundschulgelände bereits in gut einem Jahr freigestellt werden kann, droht aufgrund des Stagnierens der Planungen ein signifikanter Leerstand nach dem Auszug der Grundschule bis zur Herstellung neuen Baurechts für eine Nachfolgeentwicklung im Breckenheimer Ortskern, welcher unbedingt zu vermeiden ist.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Bau wolle daher beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. einen aktuellen Sachstand zum Projekt „Neue Mitte Breckenheim“ darzulegen,
2. zu berichten, ob er das Instrument der Konzeptvergabe an diesem Standort weiterhin für das Mittel der Wahl erachtet und wie durch eine solche die Entwicklung dieses „Filetstücks“ im Ortskern positiv und zeitnah vorangetrieben werden kann, und
3. zu prüfen, ob die Entwicklung des Standortes in Gänze durch eine städtische Gesellschaft möglicherweise Vorteile gegenüber einem Konzeptvergabeverfahren hinsichtlich Erfüllung der Anforderungen des Ortsbeirates und der zeitlichen Abläufe der Standortentwicklung mit sich bringen könnte.

Antrag Nr. 22-F-69-0076
CDU, FDP und BLW/ULW/BIG

Wiesbaden, 30.11.2022

Nikolas Jacobs
Baupolitischer Sprecher
CDU-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Baupolitische Sprecherin
FDP-Fraktion

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Veit Wilhelmy
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion

Daniel Velte
Fraktionsreferent
CDU-Fraktion

Julian Lube
Fraktionsreferent
FDP-Fraktion

Faissal Wardak
Stadtverordneter
BLW/ULW/BIG-Fraktion